

Inhaltsverzeichnis

Das Bild am Schwabenthor 3

<<< zurück | **Volkssagen der Stadt Freiburg im Breisgau** | weiter >>>

Das Bild am Schwabenthor

Ein reicher Bauer aus **Schwaben** hörte von der Schönheit **Freiburg's** sprechen und beschloß, es sich zu kaufen. Zu diesem Ende lud er sein Geld in zwei Fässer, fuhr damit nach Freiburg und fragte: „Was kostet das Städtlein?“ Daß es tausendmal mehr werth sei, als sein Geld, setzte ihn in große Verwunderung; worüber ihn die Bürger tüchtig auslachten und noch mehr verspotteten, als die Fässer geöffnet wurden und darin, statt Geld, Sand zum Vorschein kam. Die Frau des Bauers hatte nämlich das Geld heimlich aus den Fässern geleert, dafür Sand hineingefüllt und hiedurch den Beweis geliefert, daß in Schwaben auch gescheidte Leute zu finden sind.

Quelle: *Heinrich Schreiber, Die Volkssagen der Stadt Freiburg im Breisgau und ihrer Umgegend, Druck und Verlag von Fr. Xav. Wangler, 1. Auflage von 1867*

[sagen](#), [bernhardbaader](#), [vsfreiburg](#), [freiburgbreisgau](#), [schwaben](#), [fass](#), [geld](#), [sand](#), [spott](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsfreiburg15>

Last update: **2025/08/05 12:01**

